OÖ. LANDESVERWALTUNGSGERICHT

4021 Linz / Volksgartenstraße 14
Telefon: +43 732 7075-18004
Fax: +43 732 7075-218018
E-Mail: post@lvwg-ooe.gv.at / www.lvwg-ooe.gv.at

Geschäftszeichen:
LVwG-303238/18/Kl/CG

Datum:
Linz, 15. November 2022

I M N A M E N D E R R E P U B L I K

Das Landesverwaltungsgericht Oberösterreich erkennt durch seine Richterin Dr. Klempt über die Beschwerde des S A, Rumänien, vertreten durch A Rechtsanwälte OG, S, L, gegen das Straferkenntnis des Bürgermeisters der Stadt Linz vom 8. Juni 2022, GZ: 0069264/2021, wegen Übertretung des Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetzes - LSD-BG nach öffentlicher mündlicher Verhandlung am 28. September 2022

zu Recht:

I. Der Beschwerde wird teilweise mit der Maßgabe stattgegeben, dass der Spruch zu lauten hat:
„Sie haben als handelsrechtlicher Geschäftsführer der M S.R.L. mit Sitz in I, B, Rumänien, und somit als gemäß § 9 Abs. 1 Verwaltungsstrafgesetz 1991 (VStG) verwaltungsstrafrechtlich Verantwortlicher, nachstehend angeführte Übertretung des Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetzes (LSD-BG) zu verantworten:
Anlässlich der am 12.09.2020 durch die Finanzpolizei Freistadt Rohrbach Urfahr durchgeführten Baustellenkontrolle am Arbeits-(Einsatz)ort Baustelle ‚J' in L, A, und der folgenden Erhebungen wurde festgestellt, dass zwei Arbeitnehmer im Prüfzeitraum unterkollektivvertraglich entlohnt wurden.
Aufgrund der Ergebnisse der Baustellenkontrolle und der tatsächlich ausgeübten Tätigkeiten (Trockenbauarbeiten [Spachteln von Rigipsplatten]) kommt für die Arbeitnehmer
1) F M, geb. x
2) S S, geb. x
der Kollektivvertrag für das Bauhilfsgewerbe (Arbeiter), Bundesland Oberösterreich, zur Anwendung und werden diese in die Lohnkategorie ‚6. Hilfsarbeiter' eingestuft. Ein Vergleich der ausbezahlten Bruttostundenlöhne mit den den Arbeitnehmern laut

Kollektivvertrag für das Bauhilfsgewerbe (Arbeiter), Bundesland Oberösterreich, zustehenden Bruttostundenlöhnen inkl. weiterer Entgeltbestandteile, ergibt folgende Unterentlohnungen:

AN 01. F M	ANSPRUCHS ENTGELT	GEWÄHRTES ENTGELT	UNTERENTLOHNUNG	
Im Zeitraum vom - bis:	BRUTTO in €:	BRUTTO in €:	BRUTTO in €:	in %:
24.08.2020 -31.08.2020	€ 679,47	€ 180,61	€ 498,86	73,42 %
01.09.2020 -30.09.2020	€ 2.773,03	€ 1.501,03	€ 1.272,00	45,87 %
01.10.2020-30.10.2020	€ 2.102,43	€ 1.081,53	€ 1.020,90	48,56 %
02.11.2020 - 30.11.2020	€ 2.202,31	€ 1.370,20	€ 832,11	37,78 %
GESAMT:	€ 7.757,24	€ 4.133,37	€ 3.623,87	46,72 %

AN 02. S S	ANSPRUCHS ENTGELT	GEWÄHRTES ENTGELT	UNTERENTLOHNUNG	
Im Zeitraum vom - bis:	BRUTTO in €:	BRUTTO in €:	BRUTTO in €:	in %:
24.08.2020-31.08.2020	€ 679,47	€ 141,80	€ 537,67	79,13 %
01.09.2020 -30.09.2020	€ 2.865,39	€ 546,80	€ 2.318,59	80,92 %
01.10.2020 -30.10.2020	€ 1.857,34	€ 338,65	€ 1.518,69	81,77 %
02.11.2020-30.11.2020	€ 2.338,51	€ 509,08	€ 1.829,43	78,23 %
GESAMT:	€ 7.740,71	€ 1.536,33	€ 6.204,38	80,15 %

Somit liegt ein Verstoß gegen § 29 Abs. 1 LSD-BG vor, wonach Arbeitgeber ihren Arbeitnehmern zumindest das nach Gesetz, Verordnung oder Kollektivvertrag zustehende Entgelt unter Beachtung der jeweiligen Einstufungskriterien, ausgenommen die in § 49 Abs. 3 ASVG angeführten Entgeltbestandteile, zu leisten haben.

Sie haben dadurch folgende Rechtsvorschriften verletzt:
§ 29 Abs. 1 in Verbindung mit § 3 Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz (LSD-BG), BGBl. I Nr. 44/2016 in der Fassung BGBl. I Nr. 99/2020.

Wegen dieser Verwaltungsübertretung wird über Sie folgende Strafe verhängt:

Geldstrafe von	falls diese uneinbringlich ist, Ersatzfreiheitsstrafe von	Gemäß
10.000 Euro	168 Stunden	§ 29 Abs. 1 2. Satz iVm § 72 Abs. 10 letzter Satz LSD-BG, BGBl. I Nr.

		44/2016 idF. BGBl. I Nr. 174/2021“

II. Der Kostenbeitrag zum Verfahren vor der belangten Behörde ermäßigt sich auf 1.000 Euro; zum Beschwerdeverfahren ist kein Kostenbeitrag zu leisten.

III. Gegen diese Entscheidung ist eine Revision unzulässig.

E n t s c h e i d u n g s g r ü n d e

1. Mit Straferkenntnis des Bürgermeisters der Stadt Linz vom 8. Juni 2022, GZ: 0069264/2021, wurde über den Beschwerdeführer eine Geldstrafe von 15.000 Euro, für den Fall der Uneinbringlichkeit eine Ersatzfreiheitsstrafe von 252 Stunden, wegen einer Verwaltungsübertretung gemäß § 29 Abs. 1 2. Strafsatz LSD-BG verhängt und wurde folgende Tat vorgeworfen:

„Der Beschuldigte, Herr S A, geboren am x, hat als handelsrechtlicher Geschäftsführer der M S.R.L. mit Sitz in I, B, Rumänien, und somit als gemäß § 9 Abs. 1 Verwaltungsstrafgesetz 1991 (VStG) verwaltungsstrafrechtlich Verantwortlicher, nachstehend angeführte Übertretung des Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetzes (LSD-BG) zu verantworten:

Anlässlich der am 12.09.2020 durch die Finanzpolizei Freistadt Rohrbach Urfahr durchgeführten Baustellenkontrolle am Arbeits(einsatz)ort Baustelle ‚J' in L, A, und der folgenden Erhebungen wurde festgestellt, dass zwei Arbeitnehmer im Prüfzeitraum unterkollektivvertraglich entlohnt wurden.

Aufgrund der Ergebnisse der Baustellenkontrolle und der tatsächlich ausgeübten Tätigkeiten (Trockenbauarbeiten [Spachteln von Rigipsplatten]) kommt für die Arbeitnehmer

1. F M, geb. x

2. S S, geb. x

der Kollektivvertrag für das Bauhilfsgewerbe (Arbeiter), Bundesland Oberösterreich, zur Anwendung und werden diese in die Lohnkategorie ‚4. Facharbeiter ohne LAP' (F) bzw. ‚1. Vorarbeiter' (S) eingestuft.

Vergleicht man die ausbezahlten Bruttostundenlöhne mit den den Arbeitnehmern laut Kollektivvertrag für das Bauhilfsgewerbe (Arbeiter), Bundesland Oberösterreich, zustehenden Bruttostundenlöhnen inklusive weiterer Entgeltbestandteile, ergeben sich folgende Unterentlohnungen:

1. F M, geb. x

AN 01. F M	ANSPRUCHS-ENTGELT	GEWÄHRTES ENTGELT	UNTERENTLOHNUNG	
Im Zeitraum vom - bis:	BRUTTO in €:	BRUTTO in C:	BRUTTO in €:	in %:
24.08.2020 - 31.08.2020	€ 804,53	€ 180,61	€ 623,92	77,55%
01.09.2020 - 30.09.2020	€ 3.283,31	€ 1.501,03	€ 1.782,28	54,28%
01.10.2020 - 30.10.2020	€ 2.489,34	€ 1.081,53	€ 1.407,81	56,55%
02.11.2020 - 30.11.2020	€ 2.607,68	€ 1.370,20	€ 1.237,48	47,46%
GESAMT:	€ 9.184,86	€ 4.133,37	€ 5.051,49	55,00%

2. S S, geb. x

AN 02. S S	ANSPRUCHS-ENTGELT	GEWÄHRTES ENTGELT	UNTERENTLOHNUNG	
Im Zeitraum vom - bis:	BRUTTO in €:	BRUTTO in C:	BRUTTO in €:	in %:
24.08.2020 - 31.08.2020	€ 862,68	€ 141,80	€ 720,88	83,56%
01.09.2020 - 30.09.2020	€ 3.637,98	€ 546,80	€ 3.091,18	84,97%
01.10.2020 - 30.10.2020	€ 2.358,14	€ 338,65	€ 2.019,49	85,64%
02.11.2020 - 30.11.2020	€ 2.969,07	€ 509,08	€ 2.459,99	82,85%
GESAMT:	€ 9.827,87	€ 1.536,33	€ 8.291,54	84,37%

Somit liegt ein Verstoß gegen § 29 Abs. 1 LSD-BG vor, wonach Arbeitgeber ihren Arbeitnehmern zumindest das nach Gesetz, Verordnung oder Kollektivvertrag zustehende Entgelt unter Beachtung der jeweiligen Einstufungskriterien, ausgenommen die in § 49 Abs. 3 ASVG angeführten Entgeltbestandteile, zu leisten haben.

2. Dagegen wurde fristgerecht Beschwerde eingebracht und die Aufhebung des Straferkenntnisses und Einstellung des Verwaltungsstrafverfahrens, in eventu die Herabsetzung der Strafhöhe auf ein tat- und schuldangemessenes Maß, beantragt. Begründend wurde unter anderem ausgeführt, dass die belangte Behörde den Sachverhalt nicht ausreichend ermittelt hätte. Hätte sie die Unterlagen genau geprüft und ergänzende Unterlagen eingeholt, so hätte sie erkennen können, dass sie unrichtig von Bruttobeträgen ausgegangen sei. Nur deshalb komme es zu dem falschen Ergebnis, dass die beiden Arbeitnehmer Bruttobeträge erhalten hätten. Richtigerweise hätten die beiden Arbeitnehmer jedoch folgende Beträge im einschlägigen Prüfzeitraum netto erhalten und hätte dies die belangte Behörde bei korrekter Vorgehensweise so feststellen müssen:

	August 2020	September 2020	Oktober 2020	November 2020
F	RON 5.143,00 = € 1.063,13	RON 16.655,00 = € 3.426,81	RON 12.329,00 = € 2.529,18	RON 16655,00 = € 3.419,64
S	RON 4.807,00 = € 993,68	RON 14.326,00 = € 2.947,62	RON 10.000,00 = € 2.051,41	RON 14.326,00 = € 2.941,44

Diese Beträge würden sowohl aus den Gehaltskonten als auch aus dem Lohnzettel der beiden Arbeitnehmer hervorgehen. Bei korrekter rechtlicher Beurteilung hätte die Behörde die Beträge als Nettobeträge werten müssen und wäre so zu dem Ergebnis gekommen, dass keine Unterentlohnung vorliege und der Tatbestand des § 29 Abs. 1 LSD-BG nicht gegeben sei. Auch entspreche die verhängte Geldstrafe nicht dem Unrechts- und Schuldgehalt der vorgeworfenen Tat.

3. Der Magistrat der Stadt Linz hat die Beschwerde samt dem bezughabenden Verwaltungsstrafakt dem Landesverwaltungsgericht Oberösterreich vorgelegt.

4. Das Landesverwaltungsgericht Oberösterreich hat Beweis erhoben durch Akteneinsichtnahme sowie durch Anberaumung und Durchführung einer öffentlichen mündlichen Verhandlung am 28. September 2022, zu welcher die Verfahrensparteien geladen wurden und mit Ausnahme des Beschwerdeführers an der Verhandlung teilgenommen haben. Der Beschwerdeführer wurde durch seine rechtsfreundliche Vertretung vertreten. Weiters wurden die Zeugen K W und FOI. C A, beide vom Amt für Betrugsbekämpfung, FinPol Team 44, sowie M F und S S geladen und einvernommen.

4.1. Folgender wesentlicher Sachverhalt wird als erwiesen festgestellt und zu Grunde gelegt:

Im Zuge einer Kontrolle durch Organe der Finanzpolizei Team 44 am 12. September 2020 bei der Baustelle J, in L, A, wurden die Arbeitnehmer M F und S S der M S.R.L. mit Sitz in B, Rumänien, beschäftigt angetroffen, indem sie Reinigungs- und Aufräumarbeiten durchführten. Handelsrechtlicher Geschäftsführer der M S.R.L. ist der Beschwerdeführer. Die Arbeitnehmer waren an der genannten Baustelle von 24. August 2022 bis 30. November 2020 mit Trockenbauarbeiten, nämlich Spachteln von Rigipsplatten, beschäftigt. Das Zuschneiden und die Montage der Rigipsplatten wurde von ihnen nicht durchgeführt. Sie waren im Auftrag der Firma S auf der Baustelle. Von dieser Firma war kein Arbeitnehmer auf der Baustelle. Die Arbeiten wurden über Anweisung der Fa. W durchgeführt. Ansprechperson und Teamleiter war der Arbeitnehmer S. Die Firma M S.R.L. verfügte neben den 2 Arbeitern noch über 2 Arbeitnehmer in Rumänien.
Gearbeitet wurde auf der Baustelle ab 24. August 2020, Montag bis Donnerstag jeweils 8 Stunden 45 Minuten, Freitag 8 Stunden und Samstag 0 – 5 Stunden, also insgesamt 43 bis 48 Stunden pro Woche. Es gibt eine Auftragsbestätigung vom 21.8.2020 über die Herstellung von Trockenbauarbeiten, Spachteln von Rigipsplatten, zwischen der Fa. M S.R.L. und der Fa. S.
Eine Nachmeldung der Entsendung erfolgte am 29.9.2020 für den Zeitraum 24.8.2020 bis 24./25.11.2020.
Der Arbeitnehmer F verfügt über einen Arbeitsvertrag vom 12.7.2019 mit Arbeitsbeginn 15.7.2019 und einer Wochenarbeitszeit von 40 Stunden und einem monatlichen Bruttolohn von 2.700 Lei + einem Dienstalterszuschlag von 5 %. Im Nachtrag 1 vom 14. August 2020 wird für den Zeitraum 19.8.2020 bis 30.11.2020 die Beschäftigung für den Auftraggeber S D M, Leonding, und ein Taggeld von 35 Euro bestimmt. Im Nachtrag 2 vom 31.8.2020 wird ein monatlicher Bruttolohn von 5.983 Lei + einem Dienstalterszuschlag von 5 % ab 1.9.2020 vereinbart.

Für den Arbeitnehmer S besteht ein Arbeitsvertrag vom 28.2.2020 mit Beginn am 2.3.2020 mit einer Wochenarbeitszeit von 40 Stunden und einem monatlichen Bruttolohn von 2.230 Lei. Im Nachtrag 1 vom 14.8.2020 wird die Beschäftigung vom 19.8.2020 bis 30.11.2020 für das Einzelunternehmen S bestimmt und ein Taggeld von 35 Euro pro Tag vereinbart.
Der Arbeitnehmer F gibt einen Bruttomonatslohn von 1.800 Euro, teils aufs Konto und teils in bar bezahlt, an, sowie weiters 25 Euro Taggeld pro Tag an dem gearbeitet wird sowie Unterkunft durch den Arbeitgeber. Das Taggeld dient für Verpflegung, persönlichen Bedarf, evtl. Reisen. Unterkunft wird vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellt. Treibstoff für die Fahrt zur Baustelle wird vom Arbeitgeber bezahlt.
Arbeitszeitaufzeichnungen macht der Arbeitnehmer S sowohl für sich als auch für F. Danach wurden von F im August 2020 51,75 Stunden, im September 204,5 Stunden, im Oktober 147,75 Stunden und im November 170 Stunden geleistet. Vom Arbeitnehmer S wurden im August 2020 51,75 Stunden im September 2020 209,50 Stunden, im Oktober 2020 130,25 Stunden und im November 2020 178 Stunden geleistet.

4.2. Diese Feststellungen gründen sich auf die Angaben der Arbeitnehmer bei der Betretung sowie auch bei der zeugenschaftlichen Einvernahme anlässlich der mündlichen Verhandlung vor dem Landesverwaltungsgericht, auf die vom Beschwerdeführer vorgelegten Arbeitszeitaufzeichnungen, Arbeitsverträge samt Nachträgen, mit der Beschwerde vorgelegte Lohnzettel sowie Lohnabrechnungen und das Ergebnis einer IMI-Abfrage.

Die weiters im erstbehördlichen Verfahren vorgelegten Auszahlungsbestätigungen sowie die im landesverwaltungsgerichtlichen Verfahren vorgelegte Abrechnung der Buchhaltung, Kontoauszug des Arbeitnehmers F vom 1.8.2020 bis 31.12.2020 sowie Auszahlungsbestätigungen an den Arbeitnehmer S und Arbeitnehmer F konnten aber insofern nicht herangezogen werden, da weder vom Rechtsvertreter des Beschwerdeführers noch von den Arbeitnehmern erklärt werden konnte, woraus sich die ersichtlichen Beträge zusammensetzen bzw. wofür die Beträge geleistet wurden und ob diese auf die Bank überwiesen oder in bar ausgezahlt wurden. Insbesondere ist aus den im Kontoauszug des Arbeitnehmers F ersichtlichen Zahlungen der Fa. M nicht ersichtlich, wofür diese Zahlungen sind und daher ob es sich um Lohn oder um Taggeld oder andere Zahlungen handelt. Jedenfalls stimmen diese Summen nicht mit den Lohnzetteln überein. Auch konnte der Arbeitnehmer hinsichtlich der weiteren Auszahlungsbestätigungen nicht angeben, ob es sich dabei um Gesamtbeträge der Auszahlung handelt oder um zusätzlich zu den Banküberweisungen getätigte Zahlungen und es konnte auch nicht angegeben werden, ob es sich dabei um Taggeld oder um Lohnbestandteile handelt. Insbesondere aber konnte von beiden Arbeitnehmern nicht dargelegt werden wieso auf dem Lohnzettel die Diäten nicht ausgewiesen sind bzw. brutto für netto ausbezahlt wurde. Jedenfalls aber wurden die lt. Buchhaltung

verrechneten Taggelder von 87,50 Euro pro Tag vom Arbeitnehmer F abgewiesen und hat er davon nie gehört. Der Arbeitnehmer S hingegen führt dazu nachträgliche Berechnungen der Buchhaltung an und dass es sich dabei um den höchstmöglichen Betrag für Arbeiten in Österreich handelt. Auch er gibt aber dazu an, dass es sich um Gelder für Verpflegung und persönlichen Bedarf handelt.

4.3. Im Grunde des Verhandlungsergebnisses, insbesondere aufgrund der sich aus der mündlichen Verhandlung ergebenden Tatsache, dass die Arbeiter Hilfsarbeiten, nämlich Spachteln von Rigipsplatten, vorgenommen haben, wurde von der Österr. Gesundheitskasse eine nach dem maßgeblichen Kollektivvertrag erstellte Neuberechnung der Entlohnung bzw. Unterentlohnung durchgeführt und vorgelegt. Diese wurde auch der belangten Behörde und dem Beschwerdeführer zur Kenntnis und Stellungnahme in Wahrung des Parteiengehörs mitgeteilt. Sowohl die belangte Behörde als auch der Beschwerdeführer sowie auch die Gesundheitskasse haben auf eine Fortsetzungsverhandlung ausdrücklich verzichtet.

5. Hierüber hat das Landesverwaltungsgericht Oberösterreich erwogen:

5.1. Gemäß § 29 Abs. 1 Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz - LSD-BG in der gemäß § 72 Abs. 10 geltenden Fassung BGBl. I Nr. 174/2021 begeht, wer als Arbeitgeber einen oder mehrere Arbeitnehmer beschäftigt oder beschäftigt hat, ohne ihm oder ihnen zumindest das nach Gesetz, Verordnung oder Kollektivvertrag gebührende Entgelt unter Beachtung der jeweiligen Einstufungskriterien, ausgenommen die in § 49 Abs. 3 ASVG angeführten Entgeltbestandteile, zu leisten, unabhängig von der Anzahl der von der Verwaltungsübertretung betroffenen Arbeitnehmer eine einzige Verwaltungsübertretung und ist von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu 50.000 Euro zu bestrafen. Ist im Erstfall bei Arbeitgebern mit bis zu 9 Arbeitnehmern die Summe des vorenthaltenen Entgelts geringer als 20.000 Euro, beträgt die Geldstrafe bis zu 20.000 Euro.

5.2. Im Grunde des festgestellten Sachverhaltes ist daher von einer Beschäftigung der Arbeitnehmer F und S im Zeitraum vom 24.8.2020 bis 30.11.2020 auf der Baustelle J in L, A, auszugehen, nämlich dass Hilfstätigkeiten wie Spachteln von Rigipsplatten sowie Aufräumarbeiten und Reinigungsarbeiten durchgeführt wurden. Hierfür ist nach österreichischen Bestimmungen der Kollektivvertrag für das Bauhilfsgewerbe (Arbeiter), Bundesland Oberösterreich, Lohnkategorie „6. Hilfsarbeiter“ mit einem Bruttostundenlohn ab 1. Mai 2020 von 11,57 Euro heranzuziehen. Hinsichtlich Normalarbeitszeit, Mehrarbeit und Überstunden- und Feiertagsarbeit ist § 3, § 3A und § 4 des Kollektivvertrages heranzuziehen, wonach wöchentliche Normalarbeitszeit 39 Stunden beträgt, Mehrarbeit mit einem Zuschlag von 50 % entlohnt wird und der Überstundenzuschlag bzw.

Feiertagszuschlag an Werktagen 50 %, an Werktagen, an denen nicht gearbeitet wird, 100 % beträgt. Gemäß § 9 des Kollektivvertrages erhält ein Arbeitnehmer nach einmonatiger Betriebszugehörigkeit ein Weihnachtsgeld für während des laufenden Kalenderjahres je geleistete 39 Stunden, für Reststunden eine aliquote Abrechnung. Das Weihnachtsgeld beträgt 3,26 Stundenlöhne der jeweiligen Lohnkategorie zuzüglich eines Zuschlages von 15 %.

Diese Bestimmungen sind für die Berechnung des gebührenden Entgelts heranzuziehen.

Das tatsächlich geleistete Entgelt wird aus den im Verfahren vorgelegten Lohnzetteln errechnet, wonach der Arbeitnehmer S ungeachtet der tatsächlich geleisteten Stunden pro Monat ein Bruttoentgelt von 2.230 Lei bzw. Ron für die Monate August bis November 2020 bezog, der Arbeitnehmer F im August 2020 ein Bruttoentgelt von 2.700 Ron zuzüglich eines Dienstalterszuschlags von 5 %, das sind 135 Ron, also insgesamt 2.835 Ron, im Zeitraum September 2020 bis November 2020 dann ein Grundgehalt von 5.983 Ron zuzüglich 5 % Dienstalterszuschlag in Höhe von 299 Ron, also insgesamt 6.282 Ron. Diese werden als geleistetes Entgelt zur Berechnung herangezogen. Weitere Geldleistungen, wie ein Taggeld von 25 Euro bzw. 35 Euro pro Tag bzw. allenfalls in Höhe von 87,50 Euro pro Tag können nicht als Entgelt gewertet werden, da diese einhellig von den Arbeitern als Entgeltleistung für Verpflegung und besonderen persönlichen Bedarf bzw. Reiseentgelt angegeben wurden. Es können daher die außerhalb der oben angeführten Löhne geleisteten Zahlungen nicht für die Entgeltberechnung herangezogen werden.

Gemäß § 49 Abs. 3 ASVG können Vergütungen des Dienstgebers an den Dienstnehmer, durch welche die durch dienstliche Verrichtungen für den Dienstgeber veranlassten Aufwendungen des Dienstnehmers abgegolten werden (Auslagenersatz) nicht als Entgelt gewertet werden, also insbesondere Fahrtkostenvergütungen, Tages- und Nächtigungsgelder, Trennungsgelder, Übernachtungsgelder, Zehrgelder, Entfernungszulagen, Aufwands-entschädigungen, Stör- und Außerhauszulagen.

Hinsichtlich einer Unterentlohnung ergibt sich daher folgende Berechnung:

2020								
Aug.			Ftg.	NAZ	MAZ	Üst.50%	Üst100%	Ges.Std.
01	Sa							
02	So							
03	Mo							
04	Di							
05	Mi							
06	Do							
07	Fr							
08	Sa							
09	So							
10	Mo							
11	Di							
12	Mi							
13	Do							
14	Fr							
15	Sa							
16	So							
17	Mo							
18	Di							
19	Mi							
20	Do							
21	Fr							
22	Sa							
23	So							
24	Mo			8,75				**8,75**
25	Di			8,75				**8,75**
26	Mi			8,75				**8,75**
27	Do			8,75				**8,75**
28	Fr			4,00	1,00	3,00		**8,00**
29	Sa							
30	So							
31	Mo			8,75				**8,75**
Ges.:			0,00	**47,75**	**1,00**	**3,00**	0,00	**51,75**
Bez. Tage:			6	KT Monat:		31	voll:	
ANSPR.Std.-Brutto:				**11,57**		KV NAZ Monat:		169,00
						KV Üst-Teiler:		169,00
NAZ Österr.				47,75	x		11,57	**552,47**
Feiertagsentgelt				0,00	x		11,57	0,00
Urlaubsentgelt				0,00	x		11,57	0,00
MAZ				1,00	x		11,57	**11,57**
MAZ Zu 50% x 1,0				1,00	x		5,79	**5,79**
Üst.-Grundlohn				3,00	x		11,57	**34,71**
Üst.-Zu.50% x 1,0				3,00	x		5,79	**17,37**
Üst.-Zu.100% x 1,0				0,00	x		11,57	0,00
Montagezulage				0,00	x		0,00	0,00
Sonst. Zulage				0,00	x		0,00	0,00
WR 3,26 StdL x 1,15				43,38	: 39 x	51,75		**57,56**
UR = BUAG								0,00
0								0,00
0								0,00
ENTGELTANSPRUCH BRUTTO:								679,47
Gewährtes Entgelt Aug. 2020								
Monatslohn €				0,00	für Std.:	0,00		
= Std.-Lohn €				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Gewährter Lohn €				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
MAZ				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
MAZ Zu 50%				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Üst.-Grundlohn					x	Std.:		
Zuschlag 50%				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Zuschlag 100%				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Montagezulage				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Sonst. Zulage				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Aliquote Weihnachtsrem. f. Arbeit in Österr. €								0,00
Aliquoter Urlaubszuschuss f. Arbeit in Österr. €								0,00
Abr.Brutto			RON	0,00				
Abr.Brutto			RON	0,00				
			RON	0,00				
Am LZ verr. RON:				2.835,00	für Std.:	168,00		
Verr. Std.-L. RON:				16,88				
Umrechn.:			RON	EZB-Kurs	Aug.20	4,8376		
Verr. Std.-Lohn €				3,49				
x Geleistete Stunden in Österreich						51,75		180,61
GEWÄHRTES ENTGELT BRUTTO:								180,61
UNTERENTLOHNUNG					73,42%		Euro:	498,86

2020								
Sep.			Ftg.	NAZ	MAZ	Üst.50%	Üst100%	Ges.Std.
01	Di			8,75				**8,75**
02	Mi			8,75				**8,75**
03	Do			8,75				**8,75**
04	Fr			4,00	1,00	3,00		**8,00**
05	Sa							
06	So							
07	Mo			8,75				**8,75**
08	Di			8,75				**8,75**
09	Mi			8,75				**8,75**
10	Do			8,75				**8,75**
11	Fr			4,00	1,00	3,00		**8,00**
12	Sa					5,00		**5,00**
13	So							
14	Mo			8,75				**8,75**
15	Di			8,75				**8,75**
16	Mi			8,75				**8,75**
17	Do			8,75				**8,75**
18	Fr			4,00	1,00	3,00		**8,00**
19	Sa					5,00		**5,00**
20	So							
21	Mo			8,75				**8,75**
22	Di			8,75				**8,75**
23	Mi			8,75				**8,75**
24	Do			8,75				**8,75**
25	Fr			4,00	1,00	3,00		**8,00**
26	Sa					5,00		**5,00**
27	So							
28	Mo			8,75				**8,75**
29	Di			8,75				**8,75**
30	Mi			8,75				**8,75**
Ges.:			0,00	**173,50**	**4,00**	**27,00**	0,00	**204,50**
Bez. Tage:			25	KT Monat:		30	voll:	
ANSPR.Std.-Brutto:				**11,57**		KV NAZ Monat:		169,00
						KV Üst-Teiler:		169,00
NAZ Österr.				173,50	x		11,57	**2.007,40**
Feiertagsentgelt				0,00	x		11,57	0,00
Urlaubsentgelt				0,00	x		11,57	0,00
MAZ				4,00	x		11,57	**46,28**
MAZ Zu 50% x 1,0				4,00	x		5,79	**23,16**
Üst.-Grundlohn				27,00	x		11,57	**312,39**
Üst.-Zu.50% x 1,0				27,00	x		5,79	**156,33**
Üst.-Zu.100% x 1,0				0,00	x		11,57	0,00
Montagezulage				0,00	x		0,00	0,00
Sonst. Zulage				0,00	x		0,00	0,00
WR 3,26 StdL x 1,15				43,38	: 39 x	204,50		**227,47**
UR = BUAG								0,00
0								0,00
0								0,00
ENTGELTANSPRUCH BRUTTO:								**2.773,03**
Gewährtes Entgelt Sep. 2020								
Monatslohn €				0,00	für Std.:	0,00		
= Std.-Lohn €				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Gewährter Lohn €				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
MAZ				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
MAZ Zu 50%				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Üst.-Grundlohn					x	Std.:		
Zuschlag 50%				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Zuschlag 100%				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Montagezulage				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Sonst. Zulage				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Aliquote Weihnachtsrem. f. Arbeit in Österr. €								0,00
Aliquoter Urlaubszuschuss f. Arbeit in Österr. €								0,00
Abr.Brutto			RON	0,00				
Abr.Brutto			RON	0,00				
			RON	0,00				
Am LZ verr. RON:				6.282,00	für Std.:	176,00		
Verr. Std.-L. RON:				35,69				
Umrechn.:			RON	EZB-Kurs	Sep.20	4,8602		
Verr. Std.-Lohn €				7,34				
x Geleistete Stunden in Österreich						204,50		1.501,03
GEWÄHRTES ENTGELT BRUTTO:								1.501,03
UNTERENTLOHNUNG					45,87%		Euro:	1.272,00

2020	[redacted]							
Okt.			Ftg.	NAZ	MAZ	Üst.50%	Üst100%	Ges.Std.
01	Do			8,75				**8,75**
02	Fr			4,00	1,00	3,00		**8,00**
03	Sa					5,00		**5,00**
04	So							
05	Mo			8,75				**8,75**
06	Di			8,75				**8,75**
07	Mi			8,75				**8,75**
08	Do			8,75				**8,75**
09	Fr			4,00	1,00	3,00		**8,00**
10	Sa					5,00		**5,00**
11	So							
12	Mo			8,75				**8,75**
13	Di			8,75				**8,75**
14	Mi			8,75				**8,75**
15	Do			8,75				**8,75**
16	Fr							
17	Sa							
18	So							
19	Mo							
20	Di							
21	Mi							
22	Do							
23	Fr							
24	Sa							
25	So							
26	Mo						8,75	**8,75**
27	Di			8,75				**8,75**
28	Mi			8,75				**8,75**
29	Do			8,75				**8,75**
30	Fr			4,00	1,00	3,00		**8,00**
31	Sa							
Ges.:			0,00	**117,00**	**3,00**	**19,00**	**8,75**	**147,75**
Bez. Tage:			18	KT Monat:		31	voll:	
[redacted]								
ANSPR.Std.-Brutto:				**11,57**		KV NAZ Monat:		169,00
						KV Üst-Teiler:		169,00
NAZ Österr.				117,00	x		11,57	**1.353,69**
Feiertagsentgelt				0,00	x		11,57	0,00
Urlaubsentgelt				0,00	x		11,57	0,00
MAZ				3,00	x		11,57	**34,71**
MAZ Zu 50% x 1,0				3,00	x		5,79	**17,37**
Üst.-Grundlohn				27,75	x		11,57	**321,07**
Üst.-Zu.50% x 1,0				19,00	x		5,79	**110,01**
Üst.-Zu.100% x 1,0				8,75	x		11,57	**101,24**
Montagezulage				0,00	x		0,00	0,00
Sonst. Zulage				0,00	x		0,00	0,00
WR 3,26 StdL x 1,15				43,38	: 39 x	147,75		**164,34**
UR = BUAG								0,00
0								0,00
0								0,00
ENTGELTANSPRUCH BRUTTO:								**2.102,43**
Gewährtes Entgelt Okt. 2020								
Monatslohn €				0,00	für Std.:	0,00		
= Std.-Lohn €				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Gewährter Lohn €				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
MAZ				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
MAZ Zu 50%				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Üst.-Grundlohn				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Zuschlag 50%				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Zuschlag 100%				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Montagezulage				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Sonst. Zulage				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Aliquote Weihnachtsrem. f. Arbeit in Österr. €								0,00
Aliquoter Urlaubszuschuss f. Arbeit in Österr. €								0,00
Abr.Brutto			RON	0,00				
Abr.Brutto			RON	0,00				
			RON	0,00				
Am LZ verr. RON:				6.282,00		für Std.:	176,00	
Verr. Std.-L. RON:				35,69				
Umrechn.:			RON	EZB-Kurs	Okt.20	4,8747		
Verr. Std.-Lohn €				7,32				
x Geleistete Stunden in Österreich						147,75		**1.081,53**
GEWÄHRTES ENTGELT BRUTTO:								**1.081,53**
UNTERENTLOHNUNG					48,56%		Euro:	**1.020,90**

2020	[redacted]							
Nov.			Ftg.	NAZ	MAZ	Üst.50%	Üst100%	Ges.Std.
01	So							
02	Mo			8,00				**8,00**
03	Di			8,00				**8,00**
04	Mi			8,00				**8,00**
05	Do			8,00				**8,00**
06	Fr			7,00	1,00			**8,00**
07	Sa					5,00		**5,00**
08	So							
09	Mo			8,00				**8,00**
10	Di			8,00				**8,00**
11	Mi			8,00				**8,00**
12	Do			8,00				**8,00**
13	Fr			7,00	1,00			**8,00**
14	Sa							
15	So							
16	Mo			8,00				**8,00**
17	Di			8,00				**8,00**
18	Mi			8,00				**8,00**
19	Do			8,00				**8,00**
20	Fr			7,00	1,00			**8,00**
21	Sa							
22	So							
23	Mo			8,00				**8,00**
24	Di			8,00				**8,00**
25	Mi			8,00				**8,00**
26	Do			8,00				**8,00**
27	Fr			5,00				**5,00**
28	Sa							
29	So							
30	Mo			8,00				**8,00**
Ges.:			0,00	**162,00**	**3,00**	**5,00**	0,00	**170,00**
Bez. Tage:			22	KT Monat:		30	voll:	
[redacted]								
ANSPR.Std.-Brutto:				**11,57**		KV NAZ Monat:		169,00
						KV Üst-Teiler:		169,00
NAZ Österr.				162,00	x		11,57	**1.874,34**
Feiertagsentgelt				0,00	x		11,57	0,00
Urlaubsentgelt				0,00	x		11,57	0,00
MAZ				3,00	x		11,57	**34,71**
MAZ Zu 50% x 1,0				3,00	x		5,79	**17,37**
Üst.-Grundlohn				5,00	x		11,57	**57,85**
Üst.-Zu.50% x 1,0				5,00	x		5,79	**28,95**
Üst.-Zu.100% x 1,0				0,00	x		11,57	0,00
Montagezulage				0,00	x		0,00	0,00
Sonst. Zulage				0,00	x		0,00	0,00
WR 3,26 StdL x 1,15				43,38	: 39 x	170,00		**189,09**
UR = BUAG								0,00
0								0,00
0								0,00
ENTGELTANSPRUCH BRUTTO:								**2.202,31**
Gewährtes Entgelt Nov. 2020								
Monatslohn €				0,00	für Std.:	0,00		
= Std.-Lohn €				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Gewährter Lohn €				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
MAZ				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
MAZ Zu 50%				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Üst.-Grundlohn				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Zuschlag 50%				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Zuschlag 100%				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Montagezulage				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Sonst. Zulage				0,00	x	Std.:	0,00	0,00
Aliquote Weihnachtsrem. f. Arbeit in Österr. €								0,00
Aliquoter Urlaubszuschuss f. Arbeit in Österr. €								0,00
Abr.Brutto			RON	0,00				
Abr.Brutto			RON	0,00				
			RON	0,00				
Am LZ verr. RON:				6.282,00		für Std.:	160,00	
Verr. Std.-L. RON:				39,26				
Umrechn.:			RON	EZB-Kurs	Nov.20	4,8704		
Verr. Std.-Lohn €				8,06				
x Geleistete Stunden in Österreich						170,00		**1.370,20**
GEWÄHRTES ENTGELT BRUTTO:								**1.370,20**
UNTERENTLOHNUNG					37,78%		Euro:	**832,11**

2020									
Aug.			Ftg.	NAZ	MAZ	Üst.50%	Üst100%	Ges.Std.	
01	Sa		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
02	So		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
03	Mo		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
04	Di		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
05	Mi		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
06	Do		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
07	Fr		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
08	Sa		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
09	So		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
10	Mo		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
11	Di		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
12	Mi		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
13	Do		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
14	Fr		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
15	Sa		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
16	So		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
17	Mo		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
18	Di		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
19	Mi		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
20	Do		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
21	Fr		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
22	Sa		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
23	So		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
24	Mo		0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**	
25	Di		0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**	
26	Mi		0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**	
27	Do		0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**	
28	Fr		0,00	4,00	1,00	3,00	0,00	**8,00**	
29	Sa		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
30	So		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
31	Mo		0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**	
Ges.:			**0,00**	**47,75**	**1,00**	**3,00**	**0,00**	**51,75**	
Bez. Tage:			6	KT Monat:		31	voll:	0	
KT Bez.				Ges. Bezahlte			Anz.	Anz.	
ANSPR.Std.-Brutto:				11,57		KV NAZ Monat:		169,00	
						KV Üst-Teiler:		169,00	
NAZ Österr.				47,75	x		11,57	**552,47**	
Feiertagsentgelt				0,00	x		11,57	**0,00**	
Urlaubsentgelt				0,00	x		11,57	**0,00**	
MAZ				1,00	x		11,57	**11,57**	
MAZ Zu 50% x 1,0				1,00	x		5,79	**5,79**	
Üst.-Grundlohn				3,00	x		11,57	**34,71**	
Üst.-Zu.50% x 1,0				3,00	x		5,79	**17,37**	
Üst.-Zu.100% x 1,0				0,00	x		11,57	**0,00**	
Montagezulage				0,00	x		0,00	**0,00**	
Sonst. Zulage				0,00	x		0,00	**0,00**	
WR 3,26 StdL x 1,15				43,38	: 39 x		51,75	**57,56**	
UR = BUAG								**0,00**	
0								0,00	
0								0,00	
ENTGELTANSPRUCH BRUTTO:								**679,47**	
Gewährtes Entgelt Aug. 2020									
Monatslohn €				0,00	für Std.:		0,00		
= Std.-Lohn €				0,00	x	Std.:	0,00	**0,00**	
Gewährter Lohn €				0,00	x	Std.:	0,00	**0,00**	
MAZ				0,00	x	Std.:	0,00	**0,00**	
MAZ Zu 50%				0,00	x	Std.:	0,00	**0,00**	
Üst.-Grundlohn				0,00	x	Std.:	0,00	**0,00**	
Zuschlag 50%				0,00	x	Std.:	0,00	**0,00**	
Zuschlag 100%				0,00	x	Std.:	0,00	**0,00**	
Montagezulage				0,00	x	Std.:	0,00	**0,00**	
Sonst. Zulage				0,00	x	Std.:	0,00	**0,00**	
Aliquote Weihnachtsrem. f. Arbeit in Österr. €								0,00	
Aliquoter Urlaubszuschuss f. Arbeit in Österr. €								0,00	
Abr.Brutto			RON	0,00					
Abr.Brutto			RON	0,00					
			RON	0,00					
Am LZ verr. RON:				2.230,00		für Std.:	168,00		
Verr. Std.-L. RON:				13,27					
Umrechn.:			RON	EZB-Kurs	Aug.20		4,8376		
Verr. Std.-Lohn €				2,74					
x Geleistete Stunden in Österreich							51,75	**141,80**	
GEWÄHRTES ENTGELT BRUTTO:								**141,80**	
UNTERENTLOHNUNG					79,13%		Euro:	**537,67**	

2020									
Sep.			Ftg.	NAZ	MAZ	Üst.50%	Üst100%	Ges.Std.	
01	Di		0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**	
02	Mi		0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**	
03	Do		0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**	
04	Fr		0,00	4,00	1,00	3,00	0,00	**8,00**	
05	Sa		0,00	0,00	0,00	5,00	0,00	**5,00**	
06	So		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
07	Mo		0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**	
08	Di		0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**	
09	Mi		0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**	
10	Do		0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**	
11	Fr		0,00	4,00	1,00	3,00	0,00	**8,00**	
12	Sa		0,00	0,00	0,00	5,00	0,00	**5,00**	
13	So		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
14	Mo		0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**	
15	Di		0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**	
16	Mi		0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**	
17	Do		0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**	
18	Fr		0,00	4,00	1,00	3,00	0,00	**8,00**	
19	Sa		0,00	0,00	0,00	5,00	0,00	**5,00**	
20	So		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
21	Mo		0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**	
22	Di		0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**	
23	Mi		0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**	
24	Do		0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**	
25	Fr		0,00	4,00	1,00	3,00	0,00	**8,00**	
26	Sa		0,00	0,00	0,00	5,00	0,00	**5,00**	
27	So		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	
28	Mo		0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**	
29	Di		0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**	
30	Mi		0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**	
Ges.:			**0,00**	**173,50**	**4,00**	**32,00**	**0,00**	**209,50**	
Bez. Tage:			26	KT Monat:		30	voll:	0	
KT Bez.				Ges. Bezahlte			Anz.	Anz.	
ANSPR.Std.-Brutto:				11,57		KV NAZ Monat:		169,00	
						KV Üst-Teiler:		169,00	
NAZ Österr.				173,50	x		11,57	**2.007,40**	
Feiertagsentgelt				0,00	x		11,57	**0,00**	
Urlaubsentgelt				0,00	x		11,57	**0,00**	
MAZ				4,00	x		11,57	**46,28**	
MAZ Zu 50% x 1,0				4,00	x		5,79	**23,16**	
Üst.-Grundlohn				32,00	x		11,57	**370,24**	
Üst.-Zu.50% x 1,0				32,00	x		5,79	**185,28**	
Üst.-Zu.100% x 1,0				0,00	x		11,57	**0,00**	
Montagezulage				0,00	x		0,00	**0,00**	
Sonst. Zulage				0,00	x		0,00	**0,00**	
WR 3,26 StdL x 1,15				43,38	: 39 x		209,50	**233,03**	
UR = BUAG								**0,00**	
0								0,00	
0								0,00	
ENTGELTANSPRUCH BRUTTO:								**2.865,39**	
Gewährtes Entgelt Sep. 2020									
Monatslohn €				0,00	für Std.:		0,00		
= Std.-Lohn €				0,00	x	Std.:	0,00	**0,00**	
Gewährter Lohn €				0,00	x	Std.:	0,00	**0,00**	
MAZ				0,00	x	Std.:	0,00	**0,00**	
MAZ Zu 50%				0,00	x	Std.:	0,00	**0,00**	
Üst.-Grundlohn				0,00	x	Std.:	0,00	**0,00**	
Zuschlag 50%				0,00	x	Std.:	0,00	**0,00**	
Zuschlag 100%				0,00	x	Std.:	0,00	**0,00**	
Montagezulage				0,00	x	Std.:	0,00	**0,00**	
Sonst. Zulage				0,00	x	Std.:	0,00	**0,00**	
Aliquote Weihnachtsrem. f. Arbeit in Österr. €								0,00	
Aliquoter Urlaubszuschuss f. Arbeit in Österr. €								0,00	
Abr.Brutto			RON	0,00					
Abr.Brutto			RON	0,00					
			RON	0,00					
Am LZ verr. RON:				2.230,00		für Std.:	176,00		
Verr. Std.-L. RON:				12,67					
Umrechn.:			RON	EZB-Kurs	Sep.20		4,8602		
Verr. Std.-Lohn €				2,61					
x Geleistete Stunden in Österreich							209,50	**546,80**	
GEWÄHRTES ENTGELT BRUTTO:								**546,80**	
UNTERENTLOHNUNG					80,92%		Euro:	**2.318,59**	

2020	[redacted]						
Okt.		Ftg.	NAZ	MAZ	Üst.50%	Üst100%	Ges.Std.
01	Do	0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**
02	Fr	0,00	4,00	1,00	3,00	0,00	**8,00**
03	Sa	0,00	0,00	0,00	5,00	0,00	**5,00**
04	So	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
05	Mo	0,00		0,00	0,00	0,00	**0,00**
06	Di	0,00		0,00	0,00	0,00	**0,00**
07	Mi	0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**
08	Do	0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**
09	Fr	0,00	8,00			0,00	**8,00**
10	Sa	0,00	0,00	0,00	5,00	0,00	**5,00**
11	So	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
12	Mo	0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**
13	Di	0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**
14	Mi	0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**
15	Do	0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**
16	Fr	0,00				0,00	**0,00**
17	Sa	0,00	0,00	0,00		0,00	**0,00**
18	So	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
19	Mo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
20	Di	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
21	Mi	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
22	Do	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
23	Fr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
24	Sa	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
25	So	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
26	Mo	0,00	0,00	0,00	0,00	8,75	**8,75**
27	Di	0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**
28	Mi	0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**
29	Do	0,00	8,75	0,00	0,00	0,00	**8,75**
30	Fr	0,00	4,00	1,00	3,00	0,00	**8,00**
31	Sa	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
Ges.:		**0,00**	**103,50**	**2,00**	**16,00**	**8,75**	**130,25**
Bez. Tage:		16	KT Monat:		31	voll:	0
[redacted]							

ANSPR.Std.-Brutto:	11,57	KV NAZ Monat:		169,00
		KV Üst-Teiler:		169,00
NAZ Österr.	103,50	x	11,57	**1.197,50**
Feiertagsentgelt	0,00	x	11,57	**0,00**
Urlaubsentgelt	0,00	x	11,57	**0,00**
MAZ	2,00	x	11,57	**23,14**
MAZ Zu 50% x 1,0	2,00	x	5,79	**11,58**
Üst.-Grundlohn	24,75	x	11,57	**286,36**
Üst.-Zu.50% x 1,0	16,00	x	5,79	**92,64**
Üst.-Zu.100% x 1,0	8,75	x	11,57	**101,24**
Montagezulage	0,00	x	0,00	**0,00**
Sonst. Zulage	0,00	x	0,00	**0,00**
WR 3,26 Stdl x 1,15	43,38	: 39 x	130,25	**144,88**
UR = BUAG				**0,00**
0				0,00
0				0,00
ENTGELTANSPRUCH BRUTTO:				**1.857,34**

Gewährtes Entgelt Okt. 2020						
Monatslohn €	0,00	für Std.:	0,00			
= Std.-Lohn €	0,00	x	Std.:	0,00		**0,00**
Gewährter Lohn €	0,00	x	Std.:	0,00		**0,00**
MAZ	0,00	x	Std.:	0,00		**0,00**
MAZ Zu 50%	0,00	x	Std.:	0,00		**0,00**
Üst.-Grundlohn	0,00	x	Std.:	0,00		**0,00**
Zuschlag 50%	0,00	x	Std.:	0,00		**0,00**
Zuschlag 100%	0,00	x	Std.:	0,00		**0,00**
Montagezulage	0,00	x	Std.:	0,00		**0,00**
Sonst. Zulage	0,00	x	Std.:	0,00		**0,00**
Aliquote Weihnachtsrem. f. Arbeit in Österr. €						0,00
Aliquoter Urlaubszuschuss f. Arbeit in Österr. €						0,00
Abr.Brutto	RON	0,00				
Abr.Brutto	RON	0,00				
	RON	0,00				
Am LZ verr. RON:		2.230,00	für Std.:	176,00		
Verr. Std.-L. RON:		12,67				
Umrechn.:	RON	EZB-Kurs	Okt.20	4,8747		
Verr. Std.-Lohn €		2,60				
x Geleistete Stunden in Österreich				130,25		**338,65**
GEWÄHRTES ENTGELT BRUTTO:						**338,65**
UNTERENTLOHNUNG			81,77%	Euro:		**1.518,69**

2020	[redacted]						
Nov.		Ftg.	NAZ	MAZ	Üst.50%	Üst100%	Ges.Std.
01	So	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
02	Mo	0,00	8,00	0,00	0,00	0,00	**8,00**
03	Di	0,00	8,00	0,00	0,00	0,00	**8,00**
04	Mi	0,00	8,00	0,00	0,00	0,00	**8,00**
05	Do	0,00	8,00	0,00	0,00	0,00	**8,00**
06	Fr	0,00	7,00	1,00	0,00	0,00	**8,00**
07	Sa	0,00	0,00	0,00	5,00	0,00	**5,00**
08	So	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
09	Mo	0,00	8,00	0,00	0,00	0,00	**8,00**
10	Di	0,00	8,00	0,00	0,00	0,00	**8,00**
11	Mi	0,00	8,00	0,00	0,00	0,00	**8,00**
12	Do	0,00	8,00	0,00	0,00	0,00	**8,00**
13	Fr	0,00	7,00	1,00	0,00	0,00	**8,00**
14	Sa	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
15	So	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
16	Mo	0,00	8,00	0,00	0,00	0,00	**8,00**
17	Di	0,00	8,00	0,00	0,00	0,00	**8,00**
18	Mi	0,00	8,00	0,00	0,00	0,00	**8,00**
19	Do	0,00	8,00	0,00	0,00	0,00	**8,00**
20	Fr	0,00	7,00	1,00	0,00	0,00	**8,00**
21	Sa	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
22	So	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
23	Mo	0,00	8,00	0,00	0,00	0,00	**8,00**
24	Di	0,00	8,00	0,00	0,00	0,00	**8,00**
25	Mi	0,00	8,00	0,00	0,00	0,00	**8,00**
26	Do	0,00	8,00	0,00	0,00	0,00	**8,00**
27	Fr	0,00	7,00	1,00	0,00	0,00	**8,00**
28	Sa	0,00	0,00	0,00	5,00	0,00	**5,00**
29	So	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
30	Mo	0,00	8,00	0,00	0,00	0,00	**8,00**
Ges.:		**0,00**	**164,00**	**4,00**	**10,00**	**0,00**	**178,00**
Bez. Tage:		23	KT Monat:		30	voll:	0
[redacted]							

ANSPR.Std.-Brutto:	11,57	KV NAZ Monat:		169,00
		KV Üst-Teiler:		169,00
NAZ Österr.	164,00	x	11,57	**1.897,48**
Feiertagsentgelt	0,00	x	11,57	**0,00**
Urlaubsentgelt	0,00	x	11,57	**0,00**
MAZ	4,00	x	11,57	**46,28**
MAZ Zu 50% x 1,0	4,00	x	5,79	**23,16**
Üst.-Grundlohn	10,00	x	11,57	**115,70**
Üst.-Zu.50% x 1,0	10,00	x	5,79	**57,90**
Üst.-Zu.100% x 1,0	0,00	x	11,57	**0,00**
Montagezulage	0,00	x	0,00	**0,00**
Sonst. Zulage	0,00	x	0,00	**0,00**
WR 3,26 Stdl x 1,15	43,38	: 39 x	178,00	**197,99**
UR = BUAG				**0,00**
0				0,00
0				0,00
ENTGELTANSPRUCH BRUTTO:				**2.338,51**

Gewährtes Entgelt Nov. 2020						
Monatslohn €	0,00	für Std.:	0,00			
= Std.-Lohn €	0,00	x	Std.:	0,00		**0,00**
Gewährter Lohn €	0,00	x	Std.:	0,00		**0,00**
MAZ	0,00	x	Std.:	0,00		**0,00**
MAZ Zu 50%	0,00	x	Std.:	0,00		**0,00**
Üst.-Grundlohn	0,00	x	Std.:	0,00		**0,00**
Zuschlag 50%	0,00	x	Std.:	0,00		**0,00**
Zuschlag 100%	0,00	x	Std.:	0,00		**0,00**
Montagezulage	0,00	x	Std.:	0,00		**0,00**
Sonst. Zulage	0,00	x	Std.:	0,00		**0,00**
Aliquote Weihnachtsrem. f. Arbeit in Österr. €						0,00
Aliquoter Urlaubszuschuss f. Arbeit in Österr. €						0,00
Abr.Brutto	RON	0,00				
Abr.Brutto	RON	0,00				
	RON	0,00				
Am LZ verr. RON:		2.230,00	für Std.:	160,00		
Verr. Std.-L. RON:		13,94				
Umrechn.:	RON	EZB-Kurs	Nov.20	4,8704		
Verr. Std.-Lohn €		2,86				
x Geleistete Stunden in Österreich				178,00		**509,08**
GEWÄHRTES ENTGELT BRUTTO:						**509,08**
UNTERENTLOHNUNG			78,23%	Euro:		**1.829,43**

Es ergibt sich daher für den Arbeitnehmer F eine Unterentlohnung von insgesamt 3.623,87 Euro bzw. 46,72 %, und für den Arbeitnehmer S eine Unterentlohnung von insgesamt 6.204,38 Euro bzw. 80,15 %. Die Gesamtsumme des vorenthaltenen Entgeltes beträgt daher 9.828,25 Euro.

Dem Unternehmen M S.R.L. gehören die 2 angetroffenen Arbeitnehmer sowie allenfalls 2 Arbeitnehmer in Rumänien, also insgesamt höchstens 4 Arbeitnehmer an.

Es wurde daher der objektive Tatbestand der Verwaltungsübertretung gemäß § 29 Abs. 1 LSD-BG erfüllt. Als handelsrechtlicher Geschäftsführer der M S.R.L. hat der Beschwerdeführer die Verwaltungsübertretung gemäß § 9 Abs. 1 VStG als nach außen vertretungsbefugtes Organ zu verantworten.

5.3. Gemäß § 5 Abs. 1 VStG genügt, wenn eine Verwaltungsvorschrift über das Verschulden nichts anderes bestimmt, zur Strafbarkeit fahrlässiges Verhalten. Fahrlässigkeit ist bei Zuwiderhandeln gegen ein Verbot oder bei Nichtbefolgung eines Gebotes dann ohne weiteres anzunehmen, wenn zum Tatbestand einer Verwaltungsübertretung der Eintritt eines Schadens oder einer Gefahr nicht gehört und der Täter nicht glaubhaft macht, dass ihn an der Verletzung der Verwaltungsvorschrift kein Verschulden trifft.
Auch die gegenständliche Verwaltungsübertretung stellt ein Ungehorsamsdelikt dar, wobei zur Strafbarkeit bereits Fahrlässigkeit ausreicht und Fahrlässigkeit im Sinne der zitierten Bestimmungen ohne weiteres anzunehmen ist, sofern vom Beschwerdeführer kein Entlastungsnachweis erbracht wird.

Nach der Judikatur des Verwaltungsgerichtshofes hat der Bf initiativ alles darzulegen, was für seine Entlastung spricht. Dies hat in erster Linie durch ein geeignetes Tatsachenvorbringen und durch Beibringen von Beweismitteln oder die Stellung konkreter Beweisanträge zu geschehen. Bloßes Leugnen oder allgemein gehaltene Behauptungen reichen für die "Glaubhaftmachung" nicht aus.
Solange der Täter bei einem ihm vorgeworfenen Ungehorsamsdelikt nicht glaubhaft gemacht hat, dass ihm die Einhaltung der Verwaltungsvorschriften ohne sein Verschulden unmöglich gewesen ist, hat das Verwaltungsgericht anzunehmen, dass der Verstoß bei gehöriger Aufmerksamkeit hätte vermieden werden können (VwGH 16.09.2020, Ra 2019/09/0143).

Auch die gegenständliche Verwaltungsübertretung gehört zu den Ungehorsamsdelikten, zumal zum Tatbestand der Eintritt eines Schadens oder einer Gefahr nicht gehört. Der Beschwerdeführer hat nichts zu seiner Entlastung vorgebracht. Die von ihm vorgewiesenen Unterlagen können eine Glaubhaftmachung der Entlastung nicht bewirken. Als Gewerbetreibender ist ihm zuzumuten, dass er Kenntnis über die einschlägigen Vorschriften besitzt. Sofern

er keine Kenntnis hat, ist ihm zuzumuten, dass er vor Beginn der Tätigkeit in Österreich bei der zuständigen Behörde Erkundigungen einholt. Dies wurde vom Beschwerdeführer nicht geltend gemacht. Es ist daher von zumindest fahrlässiger Tatbegehung auszugehen.

5.4. Gemäß § 19 Abs. 1 VStG sind Grundlage für die Bemessung der Strafe die Bedeutung des strafrechtlich geschützten Rechtsgutes und die Intensität seiner Beeinträchtigung durch die Tat.
Im ordentlichen Verfahren (§§ 40 bis 46) sind überdies die nach dem Zweck der Strafdrohung in Betracht kommenden Erschwerungs- und Milderungsgründe, soweit sie nicht schon die Strafdrohung bestimmen, gegeneinander abzuwägen. Auf das Ausmaß des Verschuldens ist besonders Bedacht zu nehmen. Unter Berücksichtigung der Eigenart des Verwaltungsstrafrechtes sind die §§ 32 bis 35 des StGB sinngemäß anzuwenden.
Die Einkommens- und Vermögensverhältnisse und allfällige Sorgepflichten des Beschuldigten sind bei der Bemessung von Geldstrafen zu berücksichtigen.

Laut ständiger Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes handelt es sich bei der Strafzumessung innerhalb eines gesetzlichen Strafrahmens um eine Ermessensentscheidung, die nach den Kriterien des § 19 VStG vorzunehmen ist. Die maßgebenden Umstände und Erwägungen für diese Ermessensabwägung sind in der Begründung des Bescheides soweit aufzuzeigen, als dies für die Rechtsverfolgung durch die Parteien des Verwaltungsstrafverfahrens und für die Nachprüfbarkeit des Ermessensaktes erforderlich ist.

Die belangte Behörde geht bei der Strafbemessung von einem monatlichen Nettoeinkommen von 500 Euro, keinem Vermögen und keinen Sorgepflichten aus und legt Unbescholtenheit des Beschwerdeführers zu Grunde. Sie hat die hohe Summe der Unterentlohnung gewertet und auch die Dauer des Zeitraumes der Unterentlohnung von etwa 3 Monaten bei der Strafbemessung berücksichtigt. Der Beschwerdeführer hat keine für die Strafbemessung relevanten Umstände vorgebracht.

Es konnten daher auch im verwaltungsgerichtlichen Verfahren die persönlichen Verhältnisse der Strafbemessung zu Grunde gelegt werden. Hingegen war zu berücksichtigen, dass im Grunde der nunmehrigen Einstufung als Hilfsarbeiter sich eine geringere Unterentlohnungssumme ergibt, nämlich 9.828,25 Euro. Es ist daher der zweite Strafsatz in § 29 Abs. 1 LSD-BG heranzuziehen, nämlich eine Unterentlohnungssumme bis zu 20.000 Euro und Unternehmen mit bis 9 Arbeitnehmer. Da die tatsächlich errechnete Unterentlohnungssumme etwa die Hälfte des Strafsatzes ausmacht, ist auch eine entsprechende verhältnismäßige Geldstrafe zu verhängen. Diese ist im Grunde des langen Zeitraumes der Unterentlohnung durchaus auch gerechtfertigt.

Im Grunde des § 16 VStG war daher auch verhältnismäßig die Ersatzfreiheitsstrafe auf das nunmehr festgesetzte Ausmaß herabzusetzen.
Im Grunde der Kriterien des § 29 Abs. 1 LSD-BG, nämlich einheitliches Delikt unabhängig von der Zahl der Arbeitnehmer und Strafhöhe nach der Summe des vorenthaltenen Entgeltes, war daher auch die prozentuelle Unterentlohnung in dem jeweiligen Lohnzahlungszeitraum für die Strafbemessung nicht relevant.

Eine weitere Herabsetzung der Strafe war hingegen nicht gerechtfertigt, da das geschützte Rechtsgut in erheblichem Maße verletzt wurde und durch die Tatbegehung der Normzweck erheblich verletzt wurde, nämlich dass eine gleiche Entlohnung von in- und ausländischen Arbeitskräften für gleiche Arbeit erfolgen soll. Es war daher auch nicht von Geringfügigkeit des Verschuldens auszugehen, sodass mangels schon einer der kumulativ erforderlichen Voraussetzungen gemäß § 45 Abs. 1 Z. 4 VStG nicht mit einem Absehen von der Strafe oder einer Ermahnung vorzugehen war.

5.5. Zum Einwand des Beschwerdeführers, dass nicht Bruttobeträge sondern ausgezahlte Nettobeträge zum Vergleich herangezogen werden müssten, wird ausgeführt, dass sowohl aus dem Gesamtzusammenhang sowohl des ASVG als auch des LSD-BG immer von Bruttobeträgen auszugehen ist. Diese spiegeln die tatsächliche Bewertung der Arbeit je Einheit wider. Die je nach Staat vorgesehenen Abzüge für Abgaben und Steuern udgl. würden hingegen die tatsächliche Bewertung der Arbeit beeinträchtigen. Diesbezüglich wird auch auf den Normzweck des LSD-BG hingewiesen, nämlich insbesondere auf § 3 Abs. 3 LSD-BG, nämlich dass ein durch einen Arbeitgeber mit Sitz in einem EU-Mitgliedsstaat, EWR-Staat oder einem Drittstaat nach Österreich zur Arbeitsleistung entsandten Arbeitnehmer unbeschadet des auf das Arbeitsverhältnis anzuwendenden Rechts für die Dauer der Entsendung zwingend Anspruch auf zumindest jenes gesetzliche, durch Verordnung festgelegte oder kollektivvertragliche Entgelt hat, das am Arbeitsort vergleichbaren Arbeitnehmern von vergleichbaren Arbeitgebern gebührt.

5.6. Weil die Beschwerde zumindest teilweise Erfolg hatte, entfällt ein Verfahrenskostenbeitrag zum Beschwerdeverfahren gemäß § 52 Abs. 8 VwGVG. Der Kostenbeitrag zum behördlichen Verfahren ermäßigt sich auf 10 % der verhängten Geldstrafe, das sind 1.000 Euro, gemäß § 64 Abs. 1 und 2 VStG.

6. Unzulässigkeit der ordentlichen Revision:

Die ordentliche Revision ist unzulässig, da keine Rechtsfrage im Sinne des Art 133 Abs 4 B-VG zu beurteilen war, der grundsätzliche Bedeutung zukommt. Weder weicht die gegenständliche Entscheidung von der bisherigen Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes ab, noch fehlt es an einer Rechtsprechung. Weiters ist

die dazu vorliegende Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes auch nicht als uneinheitlich zu beurteilen. Es liegen auch keine sonstigen Hinweise auf eine grundsätzliche Bedeutung der zu lösenden Rechtsfrage vor.

Die Entscheidung stützt sich auf eine klare Rechtslage. Die Feststellung des Sachverhalts und die Beweiswürdigung erfolgten im Einzelfall.

R e c h t s m i t t e l b e l e h r u n g

Gegen diese Entscheidung besteht innerhalb von sechs Wochen ab dem Tag der Zustellung die Möglichkeit der Erhebung einer Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof und/oder einer außerordentlichen Revision beim Verwaltungsgerichtshof. Eine Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof ist unmittelbar bei diesem einzubringen, eine Revision an den Verwaltungsgerichtshof beim Landesverwaltungsgericht Oberösterreich. Die Abfassung und die Einbringung einer Beschwerde bzw. einer Revision müssen durch einen bevollmächtigten Rechtsanwalt bzw. eine bevollmächtigte Rechtsanwältin erfolgen. Für die Beschwerde bzw. Revision ist eine Eingabengebühr von je 240 Euro zu entrichten, soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist. Sie haben die Möglichkeit, auf die Revision beim Verwaltungsgerichtshof und die Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof zu verzichten. Ein solcher Verzicht hat zur Folge, dass eine Revision an den Verwaltungsgerichtshof und eine Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof nicht mehr erhoben werden kann. Ein Verzicht ist schriftlich bekanntzugeben oder zu Protokoll zu erklären. Wurde der Verzicht nicht von einem berufsmäßigen Parteienvertreter oder im Beisein eines solchen abgegeben, so kann er binnen drei Tagen schriftlich oder zur Niederschrift widerrufen werden.

H i n w e i s e

1) Verfahrenshilfe ist einer Partei zur Gänze oder zum Teil zu bewilligen, wenn die Partei außerstande ist, die Kosten der Führung des Verfahrens ohne Beeinträchtigung des notwendigen Unterhalts zu bestreiten und die beabsichtigte Rechtsverfolgung oder Rechtsverteidigung nicht als offenbar mutwillig oder aussichtslos erscheint.
Einer juristischen Person oder einem sonstigen parteifähigen Gebilde ist die Verfahrenshilfe zu bewilligen, wenn die zur Führung des Verfahrens erforderlichen Mittel weder von ihr/ihm noch von den an der Führung des Verfahrens wirtschaftlich Beteiligten aufgebracht werden können, und die beabsichtigte Rechtsverfolgung oder Rechtsverteidigung nicht als offenbar mutwillig oder aussichtslos erscheint; das Gleiche gilt für ein behördlich bestelltes Organ oder einen gesetzlichen Vertreter, die für eine Vermögensmasse auftreten, wenn die

zur Führung des Verfahrens erforderlichen Mittel weder aus der Vermögensmasse noch von den an der Führung des Verfahrens wirtschaftlich Beteiligten aufgebracht werden können.

Für das Beschwerdeverfahren ist ein Antrag auf Verfahrenshilfe innerhalb der Rechtsmittelfrist beim Verfassungsgerichtshof einzubringen.

Für das Revisionsverfahren ist ein Antrag auf Verfahrenshilfe innerhalb der Rechtsmittelfrist beim Verwaltungsgerichtshof einzubringen. Im Antrag ist, soweit zumutbar, kurz zu begründen, warum die Revision entgegen dem Ausspruch des Verwaltungsgerichtes für zulässig erachtet wird.

2) Bitte erachten Sie die von der belangten Behörde mit der angefochtenen Entscheidung übermittelte Vorschreibung als hinfällig. Sie erhalten von der genannten Behörde eine aktualisierte Vorschreibung zugesandt.

Landesverwaltungsgericht Oberösterreich

Dr. Klempt